

Rede des Bezirksverbandsvorsitzenden Heinz Katerkamp zum Auftakt des Aktionstages „Steuer“ am 27.01.2011 in Dortmund

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Finanzämtern!

Die dbb-Tarifunion mit der Deutschen Steuergewerkschaft und die Gewerkschaft Ver-di haben heute zu einem Aktionstag „Steuern“ aufgerufen. Wir wollen Ihnen mit dieser Aktion aufzeigen, dass die Steuerverwaltung ein Garant zur Sicherung staatlicher Aufgaben ist.

Die Forderungen an den Staat sind vielfältig. Bildung, Sicherheit, Daseinsvorsorge, Infrastruktur, soziale Leistungen und anderes kosten Geld. Steuern sind die Haupteinnahmequelle unseres modernen Staatswesens und damit das wichtigste Instrument zur Finanzierung dieser vielfältigen Aufgaben.

Dass diese Einnahmequelle nicht versiegt, dafür sorgen **wir**.

Wir, das sind 110.000 Beschäftigte in bundesweit 600 Finanzämtern.

Wir sichern als Einnahmeverwaltung den Steueranspruch des Staates.

Wir setzen in 35 Millionen Steuerfällen die Steuern fest und sorgen dafür, dass diese auch bezahlt werden.

Wir sorgen dafür, dass 18 Millionen Lohnsteuerzahler zuviel gezahlte Steuern zurück bekommen.

Unsere Aufgabe ist die gleichmäßige, vollständige und gerechte Erhebung der Steuern.

Dieser Aufgabe können wir nicht mehr nachkommen.

In den letzten Jahren wurde das Personal in den Finanzämtern um 15 % verringert.

Allein in den nordrhein-westfälischen Finanzämtern ist die Zahl der Beschäftigten um 2.500 reduziert worden, die Dortmunder Finanzämter beklagen einen Personalrückgang von 100.

Den Finanzämtern fehlen bundesweit 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um zumindest die wichtigsten Aufgaben erledigen zu können; das ist das Personal von 60 mittelgroßen Finanzämtern; oder anders ausgedrückt: das ist ungefähr die Hälfte der Steuerverwaltung in Nordrhein-Westfalen.

Es fehlen in Deutschland allein 4.000 Betriebsprüfer und 1.000 Steuerfahnder.

Sie werden sich die Frage stellen, was geht mich das fehlende Personal in den Finanzämtern an?

Bedenken Sie bitte:

Erstattungen möchten Sie möglichst schnell auf Ihrem Konto haben!
Aber mit fehlendem Personal dauert es länger.

Sie werden sich die Frage stellen, was gehen mich fehlende Betriebsprüfer und Steuerfahnder an?

Bedenken Sie bitte:

Im Gegensatz zu den Lohnsteuerzahlen setzen alle übrigen Steuerzahler ihre Steuern praktisch selbst fest. Erst Jahre später – wenn überhaupt – wird die Steuer durch eine Betriebs- oder Steuerfahndungsprüfung zutreffend festgesetzt.

Dies führt nicht nur zu großen Einnahmeausfällen, sondern es bleibt auch ein großes Stück **Steuergerechtigkeit** auf der Strecke.

Bedenken Sie bitte:

Steuergerechtigkeit nützt allen. Wenn jeder seine Steuern vollständig zahlt, sinkt die Steuerbelastung für alle Bürgerinnen und Bürger. Aber mit fehlendem Personal werden wir diesem Anspruch nicht gerecht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir wollen Sie jetzt kurz darüber informieren, wie die Tätigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern aussieht.

- Da ist zum Beispiel eine Sachbearbeiterin des Innendienstes aus einem Bochumer Finanzamt;
- als nächstes erzählt Ihnen ein Betriebsprüfer etwas über seine Tätigkeit;
- dann haben wir noch einen Steuerfahnder. Ich denke, das Tätigkeitsprofil dürfte sehr interessant sein.

Von diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fehlen uns bundesweit **15.000**; auf Nordrhein-Westfalen gerechnet sind das ca. **2.500**; auf die Dortmunder Finanzämter umgerechnet **100**.

D.h., immer weniger Personal ist für eine immer größer werdende und immer schwieriger werdende Zahl von Steuerfällen zuständig.

Durch diese Lücke in der Personaldecke verliert unser Gemeinwesen Steuerforderungen in einer Höhe, die wir Ihnen jetzt optisch darstellen.

*

Einlaufen der Zahlen

*

Sie sehen, liebe Bürgerinnen und Bürger, das sind nicht Steuerausfälle in enormer sondern in **gigantischer** Höhe.

Falls Sie es nicht genau erkennen können:

Die Steuerausfälle betragen jährlich **30 Milliarden Euro**.

Was könnte man da alles mit machen?

Zum Beispiel:

Schauen wir mal auf das Transparent

-

-

-

-

Bei diesen Zahlen ist es unverständlich, dass die Politik die wichtigste Geldquelle zur Finanzierung staatlicher Aufgaben versiegen lässt.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
unterstützen Sie unsere Forderung, mehr Personal in den
Finanzämtern einzustellen und das Personal auch leistungsgerecht
zu bezahlen. Denn nur so ist gewährleistet, dass nicht nur der
Lohnsteuerzahler sondern auch alle anderen Steuerbürger ihrer
Steuerpflicht richtig und vollständig nachkommen.**

„Es geht um Ihre Interessen!“